

Wolfgang Putz

Elke Gloor

Sterben dürfen

Hoffmann und Campe

Inhalt

Prolog: Über künstliche Lebenserhaltung und das Sterben	7
Elke Gloor über das Leiden ihrer Eltern	29
Der Kiefersfeldener Fall des Peter K.	44
Die Mandatserteilung zur Durchsetzung des Patientenwillens von Erika Küllmer	58
Die Berufsbetreuerin und der Hausarzt	61
Elke Gloor über das lange Sterben ihrer Mutter	68
Die Kinder als Betreuer ihrer Mutter	75
Frau Küllmer sollte sterben dürfen, doch das Heim sagte »Bei uns nicht!«	87
Die gütliche Einigung: Frau Küllmer darf sterben	115
Frau Küllmer darf doch nicht sterben	121
Sterben retten - die Kinder durchschneiden den Schlauch der Sonde	125
Die Staatsgewalt interveniert - Schützenhilfe für die Täter	133

Die Wende - Frau Küllmer soll wieder sterben dürfen	138
Elke Gloor über ihren Bruder Peter	140
Das juristische Nachspiel beginnt	143
Ein Mandat für Gunter Widmaier	145
Das Schwurgerichtsverfahren vor dem Landgericht Fulda	154
Wer ist Herr über Leben und Tod?	167
Die Angeklagten haben das letzte Wort	170
Das Urteil des Schwurgerichts in Fulda	176
Die Revision	185
Der Generalbundesanwalt gibt uns recht	189
Die Revisionsverhandlung vor dem Bundesgerichtshof	191
Endlich - die Urteilsverkündung vor dem Bundesgerichtshof	201
Schlussbetrachtung: Die Würde des Menschen am Lebensende	206
Das Urteil des Bundesgerichtshofs im Wortlaut	219
Glossar	243